Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint möchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt viertelianrlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zolle oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Bochentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtfcaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Bejdäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,40 Dik. Durch Die Boft bezogen 1,69 Dik.

Inferaten Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Nummer 33

Samstag, den 16. März 1918.

40. Jahrgana

Umtliche Nachrichten.

Die vierte Rate Staats- und Gemeindes fteuer ift umgehend zu gablen. Wegen Ab- keinerlei Beichadigungen erhalten. Alug bes Steuerjahres wird in den erften Der Chef des Admiralftabes der Marine. Tagen das Beitreibungsverfat ren erfolgen. Camberg, den 13. Marg 1918.

Die Stadtkaffe:

Amtliche Cagesberichte. B. I. B. Großes Sauptquartier, 14. Marg.

Westlicher Kriegsschauplat heeresgruppe Kronpring Rupprecht

Die feindliche Urtillerie entwickelte in eineinen Abichnitten zwischen der Lys und ber Scarpe, beiderfeits der Maas und im Sund. gan in der Gegend von Althirch rege Tatig-beit. Auch an der übrigen Front vielfach lebhafteres Störungsfeuer. Kleine Infanterie-gesechte im Borfeld der Stellungen.

Gestern murben im Luftkampf und pon ber Erde aus 17 feindliche Flugzeuge und bei Jesselballone abgeschoffen. Bon einem nat Freiburg fliegenden feindlichen Gefdwader wurden an der Front drei Fluggeuge herun-

Ritmeifter Freiherr von Richthofen errang feinen 65. Luftfleg.

Destlicher Kriegsschauplat

Die im Ginvernehmen mit der rumanifchen Regierung von Braila über Galag-Benbern af Delfa angefesten deutiden Truppen haben ned Bandenkampf bei Moldowanka Odeffa bejegt. Ihnen find von Shmeriuka her öfter-reichisch-ungarische Truppen gefolgt.

Ben ben anderen Kriegsichauplagen nichts

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff

3. I. B. Großes Sauptquartier, 15. Marg.

Bestlicher Kriegsschauplatz Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Die tagsüber fomache Artillerietatigkeit bertarkte fich por Einbruch der Dunkelheit in venigen Abidnitten. Bahrend ber Racht lebte fie in Berbindung mit eigenen und feind. Iden Erkundungsvorftogen vorübergebend auf.

Secresgruppe Dentider Aronpring

Die Blinkftelle ber Frangofen auf ber athedrale von Reims wurde erneut in Taigkeit beobachtet. Seftiges Berftorungsfeuer und nordöstlich von Prosnes. Starke tangolische Abteilungen, die am Abend in reiter Front porftiegen, konnten nur weftlich ben ber Strage Thuign-Rauron in unferem worderen Graben Jun faffen; im übrigen burden fie im Rabkampf zueuckgewiefen. Auf ten öftlichen Maasufer hielt tagsüber geftei-Berte Feuertatigkeit an.

Destlicher Kriegsschauplat

Feindliche Banden, die in der Ukraine die son Comel und Riem nach Bachmatich führenben Bahnen bedrohten, wurden in mehrfachen Kampfen zerstreut, Bachmatich ururde

Bon ben anderen Kriegeschauplagen nichts

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Enitangeiss auf die englische Oftfüste.

und die Industrieanlagen von Sartlepool er-folgreich mit Bomben. Das Lufticiff hat trog geitweise ftarker feindlicher Gegenwirkung

Die Friedensverfräge.

Berlin, 14. Marg. Bur Bornahme des endgültigen Bollzuges des ukrainischen Frie-bensvertrages ift Deutschland und die Türkei nunmehr bereit. Ofterreich-Ungarn und Bulgarien icheinen noch nicht fo weit zu fein. In Riem finden jest wieder Berhandlungen in ber Raba ftatt, und die Bestätigung foll demnachit vollzogen werben.

Die Besprechungen Sindenburgs

Berlin, 14. Marg. Die in ben letten Tagen in Berlin gwifchen bem Beneralfeld. maricall v. Sindenburg und ben führenden politifden Kreifen gepflogenen Befprechungen haben die Folgerungen gum Gegenstande ge-habt, die fich fur uns aus den im Often voll-zogenen Friedensichluffen ergeben. Aber die Berhaltniffe im Weften ift bei den Berhandlungen nichts gesprochen worben.

Berlin, 14. Marz. Aus Abgeordneten-kreisen wird uns gemeldet: Die Oftfragen find in den letten Tagen in Berlin abermals Gegenstand eingehender Berhandlungen der guftandigen Stellen gewesen, an ihnen hat, wie bereits mitgeteilt, auch Generalfeldmarichall v. Sindenburg teilgenommen. Die Beratun-gen bezogen lich ebenso febr auf Rugland wie gen bezogen na evens jegt auf Aufians wie auf die Ukraine und vor allen Dingen auf die militärische Lage, wie sie sich durch die nach Finnland gerichtete Hilfsunternehmung gestaltet hat. Die Besprechungen haben, wie uns versichert wird, einen durchaus befriedigenden Berlauf genommen. Auf die Berhältniffe im Weften wurden fie dagegen nicht aus-gedehnt, wie gegenüber anders lautenden Mitteilungen ausdrucklich feftgeftellt fei.

Die Berhandlungen mit Rumänien

Berlin, 14. Marg. Das ruffifche Friebensinstrument, welches nach Bukareft geschicht werden mußte, um die Unterschriften pon Ruhlmanns und des Grafen Czernin einguholen, ift, wie wir erfahren, nunmehr wieber in Terlin eingetroffen und wird beute bem Bundesrat zugestellt. Die kommissarifden Berhandlungen mit Rumanien nahmen, wie weiter verlautet, einen gunftigen Berlauf.

tine tuciano. Abordanna in Berlin

Bie ber "Berl. Lokalanzeiger" hort, wird der Reichskangler morgen eine Abordnung des kurlandischen Landesrates empfangen, die beauftragt ift, der deuischen Regierung die kurzlich in Mitau gefaßten Beschluffe des Landesrates zu unterbreiten. Wie erinnerlich hatte die aus Deutschen und Letten gufammengefeste Korpericaft unter anderem um Der jonalunion mit der Krone Preußens gebeten. Um 22. d. Mis. tritt in Riga der livländische, am 26. in Reval der efthländische Landiag zu wichtigen Beratungen und Beichluffen zusammen.

Kaifer Wilhelm an Antland.

Berlin, 14. Marg. Der Raifer und Ronig haben bem Baron von Rabben-Maihof in Mitau als Borfigenbe bes kurlandifden Land.

rates folgendes Telegramm zugehen laffen: Dit herzlicher Freude habe ich die mir im Ramen des kurlandifchen Landrates überfandten Bruge empfangen. Mein Berg ift tief bewegt und von Dank gegen Bott erfüllt, BIS Berlin, 14. März. (Amtlich.) Im daß es mir vergönnt gewesen ist, deutsches Blut und deutsche Kultur vor dem Untergange zu retten. Gott segne das Land, dem deutsche Racht vom 13. zum 14. März den Hafen präge gegeben haben.

Die Türten in Erzernm.

Konftantinopel, 13. Marg. Tagesbericht-An der Palastinafront herrschte, abgesebericht. An der Palastinafront herrschte, abgeseberichten der Palastinafront herrschte, abgeseberichten schaften Angeistenen, Ruhe. Die am 9. März bei Tagesanbruch beginnenden seindelichen Angriffe, die salt ohne Unterbrechung bis zum 10. März spät in die Racht hinein deuerten, wurden durch die heldenmütige Abswehr unserer Truppen abgeschlagen Der wehr unferer Truppen abgeschlagen. Der augenscheinlich vom Feinde angestrebte Zweck des Durchbruchs an der Straße Jerusalem-Rablus scheiterte. Bor Erzerum leisteten die Armenier unseren Truppen ernsteren Widerftand. Rachbem noch geftern unfer Ungriff bis an die Drahthinderniffe einer befestigten Siellung vorgetragen worden mar, wurden nachts in glangendem Angriff die Sindernife übernannt und die feindlichen Banben gurud. geworfen. Unsere Truppen sind in Erzerum eingerücht und bemühen sich, die von den Armeniern verursachten Brande zu löschen.

Bei den ungeheuren Rampfen an der Beftfront haben die Sunde durch ftarkftes Trom-melfeuer die Meldungen aus vorderfter Linie in die tückwärtige Stellung gebracht. Hun-derten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldeganges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen find durch die Hunde rechtzeitig

an die richtige Stelle gelangt. De Dewohl der Rugen ber Melbehunde im ganzen Lande bekannt ift, gibt es noch immer Befiger bon kriegsbrauchbaren Sunden welche fich nicht entschließen konnen, ihr Tier ber Urmee und bem Baterlande gu leiben!

Es eignen fich ber beutsche Schaferhund, Dobermann, Airebale-Terrier und Rottweiler auch Rreugungen aus diefen Raffen, die ichnell gefund, mindeftens 1 Jahr alt und von über 50 cm Shulterhohe find. Die Sunde werden von Fachdreffeuren in Sundeschulen ausgebil-bet und im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besiger guruchgegeben. Sie erhalten die denkbar forgfamfte Pflege. Sie muffen kofteneftellt merben.

In alle Befiger ber vorgenannten Sunde. raffen ergeht baber nochmals bie bringende Bitte : Stellt eure Sunde in den Dienft des

Baterlandes!

Die Unmelbungen für die Kriegs-Sunde-Schule und Meldehundichule find ju richten an die Infpektion der Radrichtentruppen, Berlin BB, Kurfürstendamm 152, Abt. Delbe-

Lotales und Dermifchtes.

§ Camberg, 14. Marz. (St. Josephsfest). Um St. Josephsfeste ist in der Kreuzkapelle um 9 Uhr feierliches Umt mit Predigt. § Camberg, 14. Marz. Sonntag, den 17.

Mary findet unmittelbar nach bem Sochamte bei herrn Rufter und Gaftwirt Schlier, Berfammlung ber Mitglieder des St. Jofephs.

§ Camberg, 14. Marg. Der Unteroffigier 3 a ft o b Belte von hier, murbe gum Sergeant beforbert.

§ Camberg, 14. Marg. Für tapferes Berhalten an der Weftfront wurde bem Gefreiten Bilhelm Raufch (Sohn des herrn Bilhelm Raufch) von hier, bas Giferne Rreus 2. Rlaffe perlieben.

Der Sandel mit Ferkeln gu Aufgucht-gwecken freigegeben. Wie die "Allg. Fleischer-Big." ichreibt, ift es den fortgefesten Bemub. ungen des neugegrundeten Berbandes ber Schweine- und Ferkelhandler Deutschlands gelungen, das Kriegsernahrungsamt dagu gu bewegen, daß es eine Berfügung erlaffen hat, wonach der Sandel mit Ferkeln bis zu 30 Pfund unter besonderen Bedingungen frei unter Aufhebung von Sochstpreisen gestattet ift. Der Berkehr sindet jedoch nur unter Anwen-dung der Borschriften über den Ruts- und Zuchtviehhandel statt. Das bedeutet, daß dem Biehhandelsverband aus dessen Bezirk die

Ferkel ausgeführt werben follen, eine Beicheinigung erbracht wird, die von dem be-treffenden Landrat des Kreifes ausgestellt werden muß, mobin die Gerkel verbracht werben follen. Die Beicheinigung muß enthalten, daß die Empfangsbehorde die Uberwachung übernimmt, daß die Tiere nur gu Aufzuchtzwecken verwendet werden. Wenn diese Bescheinigung vorliegt, muß der Bieh-handelsverband die Aussuhr aus seinem Be-zirk genehmigen. Aber die Formalitäten bei der Absendung der Ferkel bestimmt der jeweilige Biebhandelsperband, welcher bie Be-

nehmigung zur Ausfuhr zu erteilen hat.

*Für 200 000 Mark Baren gestohlen.
Reue große Einbruche werden aus Berlin unterm 10. Marz gemeldet. In die Lagerräume des Damenbekleidungsgeschäfts von Joseph & Bender in der Krausenstraße 59–60, das um 3 Uhr nachmittags geschlossen wird, brächen gestern zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags Eindrecher ein und stahlen die ganzen Beschände, Damenröcke aus Seide und Leinen, mallerdichte leidene wafferdichte, feidene Damenmantel, Roftum-und Damenmantelfoffe, im Berte von mehr als 100 000 Mark. Der Pförtner fab zwifchen 4 und 5 Uhr nachmittags, daß mehrere Man-ner Sachen aus dem Saufe herausschafften nahm aber an, daß es Arbeiter von anderen in dem Saufe untergebrachten Beichaften feien. - Mus den Beichaftsraumen der Schuhwaren. firma Leifer in der Dranienstraße 59 murben 83 000 M. Seidenwaren gestohlen. Die Diebe haben in aller Ruhe die besten und teuersten Seidenstoffe ausgesucht. Auf die Wiederbeschaffung der Waren ist eine Belohnung von 8300 Mark ausgesetzt worden.

In der Zigarrenhandlung von Richter & Francke in der Annenstraße 5 murben für 3000 Mark Zigarren und Zigaretten, in dem Basar von Winter in der Fennstraße 3 für ebensoviel Baren aller Art und in bem Bedaft von Schlefinger in der Augufftrage 41a für 20 000 Mark Baumwoll. und andere Stoffe geftoblen. * 45,000 Mark gefunden! Ein Beamter ber Bad. Unilin. und Soda Jabrik in Lud-

wigshafen verlor am Montag eine Reifetaiche mit einem Gefamtinhalt von 45,000 DRk. (Bargeld 38,000 Mark), auf beren Biebererhalten er nicht mehr rechnete. Bu feinem größten Erstaunen murbe im jedoch am Mittwoch die Tafche icon wieder von dem Findes Daniel Dick, Frankfurt, Labnitrage 24 gu- gestellt. Der Eigentumer konnte leicht festgeftellt werden, ba beffen Abreffe in ber Tafche felbft eingenaht war. Auger bem üblichen Finderlohn murde dem ehrlichen Finder eine Belohnung von 500, Mark bon Seiten der Direktion der B. A. & S. J. guteil.

* Bom Bestermald, 14. Marg. Die Lutelauermuhle bei Beimborn im Obermeftermaldkreis war in der Racht jum 21. Januar 1918 der Schauplat einer breiften Straftat. Der Raufmann Alfred B. und ber Fabrikarbeiter Artur A. aus Ohligs, der auf einer Samfterfahrt auf dem Welterwald maren. gingen gufammen mit einem gum Militar eingezogenen B. von Beimborn zu ber genannten Muble. B. gab fich als Bertreter bes Feldgendarmen aus, der die Duble revidiren muffe. Als der Muller nicht fofort öffnete, trat B. die Ture eine, besichtigte bas Betreide und erklarte es für beichlagnahmt. B. rief nun ben Angeklagten A. herein, ber einen Sack Mehl weg ichaffte, den fich die beiden in Ohligs teilten. Bei dem Borfall trug B. eine Militarmute und das Seitengewehr des B. Dem Muller, der zu verstehen gab, daß ihm die Sache verdächtig vorkomme, drohten sie mit Berhaftung. Bon den in Untersuchungshaft befindlichen Angeklagten, wurde B. zu 9 Monaten und A. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Je ein Monat ber Strafe wurde burch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt angefeben.

Derantwortlicher Redakteur und Berausgeber Frau Bilh. Ammelung, Camberg.

Die Hland-Expedition.

Bu ben Grorterungen aber bie Mand-Groebition in ber ichwebischen und beutichen Offentlichfeit ichreibt bie "Rorbb. Allgem. Stg.":

Die bentiche Unternehmung erfoigt ausichlieglich auf Grund ber bringenben bilferufe ber finnischen Regierung, bie Deutschland ge-beten bat, Finnland bei ber Berftellung ber Ordnung und im Rampie gegen bie beionbers aus Rugland gefommenen anarchifitiden Banben in ihrem Lande gu unterfiften. Un Comeben ift feinergeit ein gleicher Dilferuf ergangen, ber bon einem großen Teil ber ichwebiichen Offentlichfeit befürmortet murbe, bem bie ichmebiiche Megierung aber, wie aus ben Grffarungen bes ichmebiichen Minifters bes Muswartigen bervorgebt, feine Folge gegeben bat.

Die Berechtigung Deurichlanbs, ber finnifden Megterung auf beren Bunich Silie gu bringen, ift bon feiner Seite, auch nicht von fowebiicher Seite, ernftlich angezweifelt worben. 3m Gegenteil, ichwebiiche Beitungen baben fogar beiont, oas die Berechtigung Deutschlands gur Bilfeleiftung in Ginnland und auch bie Berechtigung Deutichlands gu einer Banbung auf ben Mland. inieln in feiner Beife bezweifelt merben tonne. Dag die Silieleiftung an Finnland burch eine Landung auf ben Alanbinfeln eingeleitet wird, ift bem Umftanbe guguichreiben, bag bie Mignb. inieln bie einzig mögliche Giappe im Operations. gebiet bilben. Deutichland hat fich mit Schweben tros feiner abfolnten Berechtigung, felbftanbig au hanbeln, boch borber ins Ginbernehmen gefest, und es ift eine Berfianbigung mit Schweben guftanbe gelommen. Der beutiche Gefanbte in Stodholm bat ber ichwebifden Regierung Erfldrungen abgegeben, bie in bollem Dage angetan find, Die ichwebiiche Offentlichfeit gu befriedigen. Deutschland will bas ichwebilche Dilismert auf Mand, bem es volle Sympathie entgegenbringt, in feiner Beile ftoren. Begeichnend iftr bie ichmebiiche Stimmung ift, bag nicht biejenigen Blatter, Die mit bem ichwebischen Unternehmen auf Manb immpathifieren, fonbern bie linfsfiebende Breffe, die niemals Deutichland gegenaber befonbers freundlich gewefen ift, aus bem Unternehmen Stoff gu einer Bebe gegen Deutschland berguleiten berfucht. Die Saltung biefer Blatter burite fich allo mehr aus ihrer Beiamitenbeng als aus bem beutiden Uniernehmen erfiaren.

Bas Rufland betrifft, fo hat es nach bem beutich-rufflichen Friedensvertrag bie Berpflichtung fibernommen, feine Truppen von ben Alandinfeln wie fiberhaupt von Finnland gurficzugieben. Rommt es biefer Berpflichtung nach, fo werben fich feinerlei Differengen gwiichen beutichen und ruffifden Truppen in Finnland ergeben. Reibungen waren nur moglich mit folden ruffifden Truppen, bie bem Befehl ber ruffiden Regierung auf Maumung bes Landes etwa feine Folge geleistet hatten. Rach ben Berichten, bie hier an mangebender Stelle borliegen, find große Saufen undisziplimerter rufflicher Solbatesta nach wie bor in Finnland; auch aus Rebal find bei ber beutichen Ginnahme noch Rote Garben über ben Meerbufen nach Finnland gegangen. Die Starte biefer unbifgiplimierten Banben, Die fich bemuben, Finnland in einen Erummerhaufen gu bermanbeln, wird auf mehrere 10 000 Mann geichast. Sollten biefe Banben nicht mehr unter ber Botmagigfeit ber ruffifchen Regierung fieben, is wird auch ruffifderfeits ficherlich nichts bagegen eingewendet werben, bag Deutschland mit ber finnifden Regierung gufammen Orbnung im Lanbe foafft und bem Unwefen ber Roten Garben ein Biel fegen hilft. Soloje Ginwendungen werben um fo weniger erfolgen tonnen, als nach ben jungften Breffenachrichten aus Belfingfors bie bortige Rote Riotte beichlogen hat, unabhangig vom beutsch-ruffischen Frieden weiterzufampien. Giner Regelung ber Mlanbfrage, über bie ber beutich-ruffilche Friedens. vertrag Bestimmungen trifft, ift burch bas bentiche Borgeben auf Aland in feiner Beije por-

Gine Ginmifchung in bie inneren Berhaltniffe Finulands bedeutet bie beutiche Unternehmung infofern nicht, als Deutschland weiter nichts tut, als bie rechtmagige finnische Regie-

feinerzeit anerfannt bat und beren Bevollmachtigte fich in Berlin befinben, gu unterftfigen. Dieje Regierung ift bom gangen finuiichen Landtage rechtmagig auf Grund ber finniichen gefestichen Borichriften eingefest worden. Grit als . die Revolution burch die maximaliftiichen Dachenichaften in Finnland angezettelt murbe, bat fich eine neue Rebenregierung bon Meinfogiatiften aufgetan, abnlich ber Chartomer Raba. Dieje Rebenregierung aber tonnte fich auf feine andere Autoritat fingen als auf die Bajonette ber Roten Garbe und ber ruifiicen Maximaliften, bie ihr gur Berfagung ftanben. Coweit befannt ift, gerat auch biefe Regierung bereits ins Banten, da eine ihrer mag-gebenbften Berionlichkeiten, berr Toloi, Beitungenachrichten gufolge fein Amt nieberge-

Das beutiche Borgehen erfolgt fomit unter boller Billigung ber gegenwartigen finnifchen Regierung und ift nach allen Geiten unan-

Das Ende des Bolfchewismus,

Rugland nad bem Friebensichlug.

Bor wenigen Tagen ichrieb ,Romaja Chiin', ein vielgelejenes ruffiches Blatt, bag ber Bolichewismus Rugland au einem ichimpflichen Frieden gefährt habe. Dann beist es weiter: Much im Birticafteleben tann nur feftgeftellt werben, bag bie Regierung, bie burch ihre Tattit nicht imftanbe mar, ber wirtichaftlichen und finangiellen Anarchie borgubeugen, fonbern ihre Annaherung und herrichaft geforbert hat, bem unausbleiblichen Bujammenbruch berfallen ift. Die gewaltsame Anflojung ber Konftituante verleiht biefem unerfreutichen Bilb noch eine besondere Schattierung: bei gegenwartigen Berteilung ber Rrafte in Rugland mare eine unberfafichte Bolts-bertretung, bie noch ftarter nach lints erientiert ware als die aufgelofte Konftituante, fiberhaupt unbentbar. Gie murbe aber beichimpit, Autoritat murbe unfergraben, und bie Bolidewiti haben in biefer Richtung alles gelan, was nur in ihren Kraften ftanb. Wohl taum wirb fie baber in ber Zutunft bie organifiatorische Rolle ipielen, ben einigenden Mittelpuntt ber bemofratifchen ichopferiichen Rrafte bilben, wie es uripringlich ihre Befinmmung mar.

Rugland ift jeboch ein gefunder Organismus und ftrebt, wie alles Gefunde, gur Gelbst-erhaltung. Die Gogialifierung des Land-besiges, besonders in der Form, wie sie burchgeffihrt murbe, bat ben fogialen Beben fftr neue Rrafte geichaffen - far ein wohlhabenbos Bauerntum, eine bargerliche Demofratie bes Dorfes. Diefe fehnt fich jest bor allem benn nur bann wirb nach Ordnung, imftanbe fein . ihren Banbbefit bauernd far fich gu fichern. Rach berfelben Orbnung fehnt fich auch bie burgerliche Demofratie ber Stabt, ber fleine Barger. ausgerandt, hungrig, mighandelt und haufig, wie es gum Beilpiel mit ben Offigieren ber Fall ift, gang ungerechter- und untlugerweise in feiner Ehre gefrantt. Diese gange burgerliche Demofratie, bie ftabifiche fowohl wie bie bauerliche, braucht inr ihren vollen Triumbh erftens eine materielle, phhifiche, fagen wir offen, eine militarifche Gewalt und zweitens bie moralifche Autoritat einer Bolfsbertretung mit rein bemofratifchem Untlig.

Das eine fowohl wie bas andere fehlt noch - beides bereitet fich aber vor. Die milita-rifche Gewalt formen Alexejew und Raledin nicht fo febr aus bem Rolatenmaterial, wie aus ben Offigieren und einem Teil ber fich an fie anichliegenben Solbaten. Und bie lofalen Gebietsverbande, ber Doniche und Rubaniche iowohl wie ber fibiriiche, ber nordoftliche und andere mehr, bie fich unter bem Getofe bes Bargerfrieges und unter ben Fanjaren ber Comjetrepublifen gufammenichliegen, bilben bie Grunblage für bie gutanftige Boltsvertretung. tiele with agus maleutlich fonierne als die aufgetofte Konftituante. Und wenn bei ihrer Bilbung ein gewiffer Drud erforberlich fein follte, fo maren nicht nur bas alte Regime, fonbern auch bie Bolichewifi bie beften Lehrrung, bie es ebenfo mie bie ruffitche Regierung | meifter baiftr, wie es "gemacht werben" muß.

Amr eine fest und ehrlich bewirfte Demo- forberlich ift, um ben Durchbruch an fratifierung bes Stoatsmeiens, nur eine nach großen Gefichtspuntten rabital burchgeifthrie Orbnung ber Bollswirischaft hatte die Republit bor einer barten imperialiftifchen Bourgeoisreaftion retten tonnen. Leiber erwies fich biefe Aufgabe als fiber bie Rrafte ber Bolichemifi hinausgebend. Das planlofe herumwirtichaften ber Sowjetgewalthaber hat alle Formen eines geerdneten Staatswefens gerftort und ben mirtchaftlichen Bufammenbruch Genfruflands gu Enbe geffibrt, ber ichon unter ben fraberen Regimen begonnen batte. Die Induftrie murbe erbroffett, bas Broletariat in einen unerganifierien Sanfen bon Arbeitslofen bermanbelt, Die bertaufig noch aus ben Mitteln ber Staatsrentet gefüttert werben. Da aber biefe Mittel icon au berflegen beginnen, fo ift ber Augenblid nicht mehr fern, wo ber Arbeiter, von dem Gefpenft bes hungertobs bebroht, ein williges Bertgeng in ben hanben ber Rapitaliften fein wirb, ber ihm bie Moglichteit gur Arbeit bietet. Go ift auf ber gangen weiten Flache bes fommuniftifchen Grofruglands der Boben für eine unein-geschräntte, grausame herrichaft bes Kapitals icon aufs beste vorbereitet.

Politische Rundschau.

Bentickland.

* Das Minifterium bes Ankern teilt mit, baß bie beutiche Regierung bie Zulaffung einer niederlandifchen Rommiffion, Die ben Bebarf bon Sand und Ries für burgerliche Smede im bejesten Belgien und Rorbfranfreich unterfuchen follte, abgelehnt bat. Die beutiche Regierung fei bereit, worlanfig von ber Durchfuhr bon Canb und Ries abgufeben, um ber nieberlandichen Regierung Schwierigfeiten gu erfparen. Gie bleibt aber auf ihrem Rechtsfinnbpunft und behalt fich bor, auf bie Ungelegenheit gurudgutommen.

* Muf ein Gladwnnidtelegramm bes preußischen Abgeordneten. hauses an ben Raifer hat ber Monarch wie folgt geantwortet: "Der Sieg im Often gehort zu ben größten Erfolgen ber Belt-geschichte, beffen Bebeutung erft bie Entel richtig marbigen werben. Dag er bas Dentichtum ber battifchen Orbenslanber nach menichlichem Grmeffen für alle Beiten fichert, ift mir eine große Freude und Genngtuung. Cott laffe balbigen enbgiltigen Sieg jolgen! Ich bin voll Danibarteit gegen bas beer und feine großen Fabrer.

*Der preugische Minister bes Innern bat einen Grlag an bie Regierungsprufibenten nim. gerichtet, in bem er ber "in jeber Begiebung irrigen Meinung" entgegentritt, als fei es ber Staatsregierung nicht boller, nicht einbringlicher Ernft mit ber Ausführung bes fouigichen Er-laffes vom 11. Juli 1917 betr. bie 28 a \$ I reform in Breugen. In bem Griag wird u. a. ausgeführt, bag fich bas Staatsminifterium burch ben toniglichen Grief in vollftem Sinne gebunben betrachtet.

"Rach langer beftiger Debatte fiber bie Bolenfrage bat bas preugifde Ab. geordnetenhaus ben Saushaltsblan ber Unfieblungstommiffion angenommen.

Sugland.

*Das nene Schreiben Borb Bans bownes, bas ber Bonboner Daily Tele-graph' veröffentlicht, mast in England bas großte Muffehen. Insbeionbere best man allgemein hervor, bag bie Distuffion über Belgien einen Schritt pormaris gemacht habe. Borb Lansbowne habe recht, wenn er erflare, es tonne nicht ichmer werden, Graf herlling binfichtlich feiner Forberung gu befriedigen, bag Belgien nicht mehr ben Tummelplat ift feinb. liche Machenichaften bilben burfe. Gs bleibe nur noch, bag Graf hertling beutlich ertlare, er habe mit feinen Aussuhrungen über Belgien nur biefe Gicherung gemeint.

Jinlian.

* Die Blatter erflaren, ber Rriegsleitung bleibe nunmehr bas Broblem ber Beft. front. Alles tongentriere fich auf bie Frage, melder Biberfiand jest für bie Emtente er-

italienischen Front und an ber Bogesenfront berhinbern. Die Blatter berfichern, buch Berichiebung bes Schwergewichtes bom Die nach bem Beften fei ber Sanberbertrag hann jaduch binfallig geworben.

Missoutta.

* Rad Baibingtoner Blattermelbungen beitet Brafibent Bilion feit einigen Bod an zwei Fragen feines Friebensprogram bem Broblem bes Balterbunbes bem ber Mbraftung. Beibe finb bon et. Rriegifihrenben anerfannt, werben aber to allen verichieben ausgelegt. Darüber fucht nu Billion gu einem flarenben Grunbiab gu tomme Borher wird er bie Reben Berilings | Cgernins jebenfalls nicht beantworten, weil biefe beiben Programmpuntte erft ben Berbante machten unterbreiten will, um irrige Reinung su bermeiben. Bilfon balt beibe Buntie bie wichtigften, um gu einer Berftanbigung m

franzölische Luftliege. Bie unfere Feinbe lagen.

Der Barifer Funffpruch bom 25, 2, 18, 5 breitet einen Bericht bes "Matin' fiber bie Be-lufte ber Luftflotten im Januar. Der Beriberbient eine gennuere Betrachtung, weil er er anichauliches Bild von ber Entstehung im gofficher Siegesmelbungen gibt. Rach ber B hauplung bes "Matin' geben wir gu, im Janu, im Buttlampf" 60 Fluggenge berloren gu babe Das Blatt folgert baraus, bag wir die Ofen lichteit irreguführen juchen, indem wir die der Artiflerie verurfachten Berlufte verschweige Dasielbe fei bei ber Degembermelbung ber fe Die Behauptung ift eine bewußte Galicom Beber in unferer Dezembermelbung noch unferer Januarmelbung finden fich bie 2800 im Buftfampi". Ginichlieflich ber Fluggene bie bon ber Erbe aus abgeichoffen worben fiet berloren wir im Degember 82, im Januar # (nicht 60) Huggenge.

Be Matin' behauptet ferner, bag bie Bell ber bon ben Frangofen und Englandern b Januar berlorenen Flugzenge nach unfen eigenen Angaben fich auf 67 belaufen ich Bearum gerabe 67? Genau 67 feindliche Pie-zenge sind im Januar in unseren Best gesalte 28ta ber "Datin' feine Befer glauben mache baf nicht ein einziges frangofilches ober em lifches Fluggeng fiber eigenem Gebiet absiconfen worben ift ? In Birtlichteit finb ann ben genannten 67 Fluggengen noch 84 jenie unferer Binien ertennbar abgeftfrat; insgelu betragen aljo bie Januar-Berlufte ber Gnien 151 Finggenge, baju 20 Feffelballone.

"Datin' behanpiet weiter: "Die Deutide berloren an ber Beftfront im Januar 132 Fling seuge. Es handelt fich hierbei nur um wirdli abgeschoffene Flugzeuge. Es lohnt fich tum ber Entstehung dieser Bablen nachzugehn Monat für Monat wurde bon beutider Ce barauf hingewiesen, bag bie beutichen Bert nur bie wirflich gerfibrien ober in Feinbesten gefallenen Flugzenge als Berlufte zählen, be Freund in gleicher Beise wie bei Fein bag aber Englander und Franzosen ben Gegner auch angeblich beichäbigte abesteuerlos heruntergetriebene Flugzenge fich als Luftflege rechnen, bag bie England andererfeits als ihre Berkufte nur bermiften Fluggeuge befannigeben und bag ! Frangojen ihre Berlufte bis bor turgem if haupt verschwiegen haben. "Matin' foliegt folgendem Sane: "Ginichlieglich ber beidampe Fingzenge tonnen die Berbandeten (Englante Frangojen und Italiener) im Januar die m geheure Bahl bon 288 Fluggeugen gu ihr

Wer bewundert nicht die gewaltige ben Bufifiotte, ber folde Riejenverlufte nichts ichabe Gie icheint jener Dubra gu gleichen, ber Urmes Frantreich, bas gegen einen fatt Gegner tampfen muß. Dber bielmehr and Frantreich, bas fich ben feiner Regierung

belügen laffen mus.

Verltrickt.

26] Roman bon M. bon ber Elbe. (Fortfebung.)

Sollte er gu ihr geben und fragen: Ge-Rebte, was bedeutet bies? Warft bu's? Wie ifi's moglich ? Schilt mich, bag ich nur einen Gebanten an folde Ginnestaufdung manbie! Aber Biefe Fragen ericienen ihm icon als beleibigend für feine finbliche Braut. fampfte mit bem Gnifcfluß, bie bermeintliche Begegnung bollig gu berichweigen und gu bergeffen, aber es regte fich etwas in feiner Geele, bas wiberriet.

Bernhammer fam erft übermorgen, bierten, noch Berlin gurnd, follte er mit ber Bitte um Aufflarung fo lange warten, bis ber Bater wieber ba war, und follte er mit bem berhandeln und burch ibn Abele gur Rebe fiellen laffen ? Rein! Bernhammer war nicht ber Mann, eine folde Sache gart angufaffen.

Die Racht berlief Berner bang und unrubig. Er ichlief wenig, und wenn er einnidle, tab er bie Geliebte in jenes fremben Mannes Armen, ein Anblid, ber ihm bas Blut mit bar-

ten Sibhen burch alle Bulle jagte. Mm anberen Morgen fonnte er fich gegen gebn Uhr freimachen und nun ftorib fein Entichlug feit, wenn Abele auch noch allein war, er

mußte und wollte fie auffuchen.

Mis er bas Mabchen, welches ihm bie Borplatitire öffnete, fragte, ob Graulein bon Bernhammer zu haufe fei, antwortete es: bas gna- ichrodenen Frage, aber es war boch eiwas in bige Fraulein habe Beluch und fei im Schlaf- ihrem Benehmen, bas ihm himmelangft machte.

gimmer, herr Doftor moge nur in ben Galon

Berner fiand, gesoltert bon ichwerer in-nerer Bebrangnis, im Gemach. Belch gladliche Stunden hatte er bier in ihrer lieben Rabe berlebt, es war fast unerträglich, mit biefen Zweisfeln bier ju warien! Rebenan borie er Dabchenftimmen einige Worte fpreden, und bann trat fie ein.

Unter Farbenwechfel und in ficilider Berlegenheit neftelte fie an ihrem Gartelichlog. Gin angftlicher Blid flog gu ihm empor und fie jagie: "Morgen fommt Bapa erft gurud." Mochte benn ihre fleine Berwirrung nicht

begreiflich fein, ba er fie gegen bie Abrebe auffuchte, wahrend fie noch allein war? Go oft er fich auch burchbacht hatte, was er fagen, wie er gart hindenten, fich bald beschien wolle, so wenig war ihm jest bon feinen biplomatifchen Winfelgugen etwas gegenwartig.

Giner unwiberftehlichen Regung folgenb, trat er bicht an fie beran, ergriff ihre Sanb, legte ein paar Finger feiner Rechten unter ihr Rinn, ihr gefenttes Ropichen aufrichtenb, unb

"Abele" - feine Stimme flang beflommen und verichleiert, Mbele, waren Sie gestern nach-mittag aus? Waren Sie in - in ber Leipzigerftrage ?"

Sie wurde totenblag, ichien gu manten und ftammelte nach langer Paufe: "Bie — wie follte ich babin tommen ?" Sie hatte ja gang recht mit biefer erAllein wie follte er bie Bahrheit ergrunben, bie er boch wiffen mußte - ja mußte, fein Lebensglud bing an biefer Stunde. Gehr ernft fagte er : "Jemanb glaubt Gie gefeben gu baben, wie Gie an ber Geite eines jungen herrn eine Ronbitorei verliegen. 3ch beschmore Sie, Abele, um Bahrheit - Offenheit !"

Gin Sturm bon Angit, bon Bergweiffung ging burch ibre Geele; fie bielt fich taum aufrecht und fuhlie, bag ihre Gebanken sich ver-wirrien. Dh, eine bilfe, eine Ausrebe! Wenn fie bas gugab, was er argwöhnte, jo war er jur sie verloren, ben fie boch nie jo greugenlos geliebt hatte wie eben jest. Dit gitternber Stimme fagte fie: "Es fann wehl meine Schwefter gewesen fein - fie - fie fieht mir febr abnlich.

Gritaunt fragte er: "Fraulein Sujanne ift hier ?"

Abele nidte. "Gie foll boch jebes Jahr Bapa bejuchen." Und nun ift fle getommen ? 3ft fle ba ba brinnen bei Ihnen ?"

"Ja - ein lieber - ein febr lieber Gaft." "Und was fann fie - fie, in Begleitung eines jungen Mannes bort im Gafe gewollt

"Ich glanbe - eine - Reifebefanntichaft." Er abnie, bag fie bie Unwahrheit fpreche; freilich wieber nur ein buntler Berbacht, bag ba irgend etwas nicht in Ordnung fei, aber er mar felbft gu benommen, um flar gu feben. Doch es galt, er mußte ben Dingen auf ben Grund fommen.

"Es wurde mich augerorbenilich freuen,

Fraulein Sufanne fennen gu lernen. Dar ie feben ? Bollen Gie bie Gite haben, 3

Schwester zu rusen?"
Abele ichos bavon. Wie hatie sie fic berfiriden können; aber jeht mußte sie bu es tofte, was es wolle. Gie mußte ibre al rebe festhalten und Minna warbe ihr bei Sie gog bie Schlaffubentur hinter fich bichlog und fturgte auf die Freundin gu. Mienden, ich flebe bich an, rette mid

Sie umichlang, am gangen Beibe bebent, Grichrodene.

"Bas foll ich tun ?"

Romm berein gu Berner und wiberfe nicht, wenn ich bich als Sufanne vorfielle. fennt end beibe nicht und bat mich gesterne ber ichredlichen Ronbitorei tommen feben habe ihn berloren, wenn bu mir nicht beiftel

Aber bie Unmahrheit - ift fa nicht but guführen !" finfterte Mienchen und bacht, macht fie wieber eine jener Unbefommenbel bie mein feliger Bater icon am ihr tabelle.

Abele horte nicht auf fie. Romm - fort Sie nahm ber Freundin hand und 200 in bas Bimmer, wo Berner, mit ben pen fen Empfindungen fampfend, auf und ab und ben Gintritt ber beiben Mabeien erwant "Dier, Sujanne - Dottor Bruggen

fiammelte Abele. Er wurde aufs neue irre, fein Urfeil wirrte fich. Die beiben Dabonen fabet ahnlich, Abele war habicher, bas follte in auch fein. Beibe in Trauer um Zante Joier micht möglich, bag Sufanne auf ber Reife Ecte

Dat

beut

bem

bos

all i

in m

ない

fapu fich i abet

grat

meib

Cein

her g

ber e Berli Mon Mon

> Dies Separate Sings

Parifer Bilder. -Derfalice Mlarm. -

Die Rervofitat ber Barifer ift infolge bes letien Luftangriffes wieber auf ein Sodiftman geftiegen, und bas Ergebnis ift bas banfige Borlommen faliden Alarms, ber nach einem ironifden Bericht bes Deuvre' auch als ein book unangenehmes Greignis empfunden wird. Sie haben in ber legten Racht, lo ichreibt bas Blatt, in Baris großen Schaben ange-richtet. Sie waren im Jahre 1914 die beutiden Tanben; im Jahre 1916 waren es bie Reppeline; unlangft maren es bie "Gothas", und gestern nacht waren es - bie Barifer Generwehrleufe. Dit Unterfichung ber Lufiwehrmannichaften baben bie Feuerwehrleute ned einem mufitalifchen Girenenboripiel einen arolgreichen Angriff auf Paris ausgeführt.

Die Bahl ber Opfer unter ben nerbofen mannern und ben hifterifden Frauen und ben ängstichen Kindern ist garnicht abzuschhen. Auberdem wird die Statistit der nächsten Woche eingeheure Junahme von Instungaenzeinungen, halbschmerzen, Lungenentzsindunorn nim. festitellen, benn fein Menich ipagiert bei ber gegenwartigen Dunbefalte ungestraft in Treppenbaufern, Saussturen und Rellergewölben beinn. Diefes herumipagieren ift aber nach gbem Alarmfignal unbedingt erforberlich, ba man fich nach ben beborblichen Ratichlagen aberall in großerer Sicherheit befindet als bort, mo man fich gur Beit bes Marms gerabe aufhalt. Pergut eilen bie Bewohner bes Erbgeichoffes in bas fanfte Stodwert, mabrend bie Bewohner bes funten Stodwerts fich mit ber gleichen Geidwindigfeit in bas Grogeicho's begeben.

Auch fonft bat ber falice Alarm erhebliche Berlufte gur Folge gehabt. Die Boligei mußte jablreiche augerft gelungene Ginbrache feftftellen, mas allein icon großen "Naterialichaben" be-bentet. Die Einbrecher waren auch iehr bumm gewesen, wenn fie fich nicht in ben Wohnungen beiätigt hatten, mahrend beren Besitzer sich in ben Reffern aufhielten. Augerbem tonnten fie ohne Unruhe mit größter Sicherheit arbeiten, ba bes Anfboren bes Alarmgelauts fie rechtgeitig bon ber bevorftehenben Rudfehr ber Bohnungs. inbaber in Renntnis feute. 3ch perionlich habe als Materialicaben 30 gerbrochene Meinflaichen in meinem Reller gu betlagen. Beiber bat mein Reller febr bide Mauern, und barum haben bei Beginn bes faliden Alarms fofort brei Familien bort Bullucht gelucht. Drei Familien mit ihren Rinbern! Es ift tein Bunber, bag bie Flaichen teput find, benn ichliehlich muffen die Kinder fich im Dunkeln gerftreuen. Im Nachbarhause aber war bas Unglud noch weit größer. Dort tauchte in ben Kellerraumlichkeiten ploplich gum gritten Sereden aller Unwesenben ein altes weibliches Scheufal auf. Wie man erfuhr, mar es eine ber ichonften Frauen von Paris.

Infolge bes falichen Alarms hatte fie aber feine Beit gehabt, fich ihrem Ruf entiprechenb mundjufegen. Gie hatte teinen Teint, feine bane, feine Bahne ufm. Und infolge ihrer Angt und Berwirrung hatte fie auch nicht bie Geffesgegenwart, schnell zu erliaren, daß fie fine eigene Grogmutter fei. Co wurde eine tou in ihrem gangen Biertel entehrt. Much biefen, burch ben fallden Alarm berurfachten Schaben werben bie Behorben gu bergnten

Volkswirtschaftliches.

Erleichterung ber Bezugicheinpflicht ffir Edubmaren. 2bie bas ,B. T.' von unterrichteter Bereniaffung ber neugegrunbeten Reicheftelle iftr Coupberforgung in Rurge eine mefentliche Ermidterung ber Bezugideinpflicht erfolgen. Dieje foll nur noch für Stragenfriefel bon Leber aufrechierhalten unden. Die gegenwartig noch bestehenbe Begug-iatupflicht fir friegeniefel, Canbalen, Filgpantoffeln Dir mirb alfo in Rarge fortfallen.

Berfebr mit Gaden, Durch Bel bes Rriegeminifteriums, Rriege - Robftoff - Abteilung som 5. Januar 1918 ift familides Gadpapier be-Gagnahmt worben. Die Beraugerung und Liefetung ben Sadpapier ift funftig nur gegen einen Beigefdein ber Reichs - Sodftelle gefintiet. Der Befifalen ernannt und am

brauchern ber Reichs . Sadftelle angumelben, Diefe fiellt jum Erwerb ber Gade Bezugsicheine aus. Die Sadjabrifen burien obne Bezugsichein Gade nicht mehr abgeben. In abnlicher Weise ift ber Berfehr mit Papiergewebesäcken geregelt. Die Einzelhelten ergeben sich aus ben Ausführungsbestimmungen 8 und 9 ber Reichs-Sachielle. Die Zusammenstellung kann von der Reichs Sachielle, Berwalnungsabieilung, Berlin W 35, Lühowstr. 89-90, bezogen

Die Weftgrenze Großrußlands.

Die auf ber vorliegenben Rarte eingezeichnete ichmarge Binie gibt ben ungefahren Beriauf ber fünftigen rufficen Beftgrenge nach ben Artifeln 8 und 8 bes Friebensbertrages bon Breit-Litowit an. Die in Artifel 3 genannte Linie berlauft entiprecend unferer Stellungelinie gur Beit ber erften Berband-lungen in Breft-Bitowif. Sie beginnt awifchen ben Infeln Dags und Worms im Rorben und trennt in ihrem bier punitiert gegeichneten Berlaufe ben bemals icon befesten Teil ber Offeeprobingen bon ben hauptteilen Liblands und Eftlands ab. Aber auch



Liviand und Enland, beren ungefabre Dugrenge cer Morbteil ber ichmargen Linie bezeichnet, find burch Artitel 8 gur Mushbung ihres Geibftbeftimmungs. rechts Rugiands Gewaliberifchaft entjogen worben. Sie werben nach bem gleichen Artifel nicht bon unferen Truppen befest bleiben, fonbern bem Schus einer beutiden Bolizeimacht unterfiellt merben, bis bie Siderheit burch eigene Lanbeseinrichtungen gemahrleiftet ift.

Von Nah und fern.

Gin Urentel ber Ronigin Bnife gefallen. Oberleutnant Graf Friedrich Bilbelm Dobenau, Gstabronifihrer im Ruraffier-Regiment bon Driefen (Beftfalifches) Rr. 4 ift infolge eines im Geibe erlittenen Ungladejalles berftorben. Der Berftorbene mar ein Entel bes Bringen Albrecht (Bater) bon Breugen, bes ifingfien Cobnes ber Ronigin Luife, aus beffen morganatifcher Che mit Rofalie b. Rauch, Die bom Dergog von Sachlen-Meiningen ben Titel einer Grafin b. Dobenau erhielt. Er wurbe als Juni 1913 gum Beutnant im Riraffier-Regiment

Tierschut in der Schule. Tierschonung Bukunit Morne. Bie die Blatter der Alliserten und Dierschutz ioll jest mehr als disher durch bersichern, beweist die auftralische Regierung geeignete Belehrung in den Schulen allgemein auf diese Weite ibren unerschütterlichen Gutschluß, meiterdin alles Deutsche die Auftralischen Gutschluß, meiterdin alles Deutsche die Romiglichen Regierungen erlucht, das Rotige gu veranlaffen. Begrfindet wird biefe Anordnung durch bie bielfach mangelhafte Ernahrung und bie geminberte Leiftungsfabigteit bes Bug-

Die Weldpoftbiebftahle bei ber Bugarmee. Geit langerer Beit wurben viele 21bgange von Felbpoftiendungen ffir bie Bugarmee fefigeitellt. Es ift fest gelungen, eine Diebesgefellicaft gu berhaften, bie umfangreiche Felbpolitiebstähle in Brzempil ausgeführt hatte. Die Gefellicat besteht aus einem polnifchen Legionar, einem ofterreichifchen Gifenbahngugführer, einem bilerreichilden Rorporal, zwei öfterreichilden Injanteriften, brei Broftituierten, gwei Bauern, gwei Bibiliften und einem Sanbler. Die vorgefunbenen Gegenftanbe an Felbpoftfendungen fallien mehrere Felbmagen.

Bufammenichluft in ber Tabafinduftrie. am 21. Mary finbet auf Ginlabung bes Bentral. berbanbes beutider Bigarrenfabritanten in Berlin eine Ronfereng familider Berbanbe bes Tabalgewerbes zweds Granbung eines Tabafinbuftrierates flatt. Es follen burch bie Bilbung ber Rartellnereinigung bornehmlich bie Dittelftanbs-intereffen im Tabalgewerbe geforbert werben.

Die Bahl ber Rriegeblinden wird im allgemeinen viel ju boch angenommen. Anf Grund amtlicher Geftitellungen tann mitgeteilt werben, bag fie iftr bas gange Deutiche Reich nur eiwa 1850 beiragt. In ber Brobing Sachien find bisher 119 Rriegsblinbe, im Derzogtum Unhalt 13 gezählt worben.

Bas im Laufe ber Jahrhunderte aus 1000 Mart werden fann, jeigen bie Finangen bes Rieler Parochialverbanbes. Die Rieler Rirchenbereine befigen ein Bermogen bon rund 2,5 Millionen Mart. Das berbanten fie in erfter Linie einem Legat, bas ber Rieler Argt Dr. Bernh. Maller furs nach ber Beenbigung bes Dreigigiabrigen Rrieges friftete. Ge follte namentlich jungen Theologen und jungen braben Mabchen gugute fommen. Muf ber beichelbenen Summe ruhte ein Gegen, benn fie ift gu einem Rapital bon weit über einer Million angewachien. Das Gelb murbe in Lanbereien angelegt, beren Bert mit bem ftarfen Bachstum Riels ftreg. Much Bitmen und Baiten bon Bredigern erhalten Beguge aus bem Millionenfonds.

Rauchverbotauf ben Breslaner Straffen. bahnen. Der Regierungsprafibent in Breslau etließ ein fofort.in Rraft tretenbes Rauchverbot auf allen Stragenbahnen innerhalb und augerhalb ber Bagen mabrend ber Rriegszeit gur Bermeibung bon Branbichaben bei ber jegigen Aberfallung.

Dene Graphitlager in Rumanien. Bebeutende Graphillager murben von ber beutiden militarifden Bergwertsabteilung in Rumanien entbedt. Sie befinden fich in ben rumanischen Waldfarpathen. Die Lager, die start und machtig find, fallen nach Rord ab. Mit der Mutung wird bald begonnen werden. Im Oltesuial tand man mehrere tausend Quabratmeter mit Graphitsteinen bebedt.

Die auftralifche Offenfive. Auftralien, bas lange Beit nichts bon fich horen ließ und fich logar im Borjahre burch bie ablehnenbe haltung feiner Burger in Bejug auf die all-gemeine Behrpflicht Britanniens bemertbar machte, icheint jest neuerbings bon großartigen friegerifchen Beift befeelt worden gu fein. Auch Die Auftralier lefen natftrlich bie europaischen Beitungen und die vielen gebeimnisvollen Urtifel über bie "bevorstehende Enticheibung," die großte Offensive ber Belt" usw. Sie wollen auch bas Ihre gum Erfolg biefer Offensive beitragen und haben baber einen ausgeiprochenen friegeeinziger Sohn bes Grafen Wilhelm b. Dobenau rifden Entichlug gefaht. Das auftralifche Barlaund beffen zweiter Gemablin Margarete, ge- ment bat namlich bestimmt, bag alle auftralifden borenen Pringeffin gu Dobenlobe-Debringen, am Stadte und Mafferlaufe, bie bisber beutiche 29. September 1890 gu Glavengin geboren, im Ramen trugen, umgefauft werben follen. In Bufunft wird alfo Grundthal Berbun beigen, v. Driefen (Beitialifches) Rr. 4 in Manfter in Rhine-Dills wird in Mons umgetauft, ber Glus Der Beftfalen ernannt und am 18. August 1916 Rorth - River - Rhine foll bon nun ab Comme genannt werben, ber Couth-River-Rhine beift in

bag ben Rriegsherren in London eine etwas realiftifchere Berteiligung am Enticeibungsfampf viel lieber mare.

Gerichtshalle.

Begen Rettenbanbels mit Runt Chemnin. feibe murbe bie Sanblerin Regina Schlenger gu 1606 Mart Gelbftrafe ober 300 Tagen Gefangnis per urteilt. Gie beite 250 Rilogramm Runiffeibe fits 1,60 Mart bas Rilo gefouft und diefe Bare, obmob fie mußte, daß fie noch weiter "verichoben" murbe an einen Chemniper Sanbler meiserverfault.

Routy. Das Schwurgericht berurieilte bes Amisgerichisfefreihr Bleifer aus Tuchei megen Unteridlagung bon amtlichen Gelbern gu 11/2 Jahren Gefangnis und fünf Jahren Gorberluft.

Leipzig. Das Reichsgericht bermarf bie Re-bifion ber Besiperibhne Johann und Gottlieb Rieberhaus zu Gonsten, die bom Schwurgericht Lif am 28. November vorigen Jahres jum Tode verurteilt worden find, weil fie am 3. Mai 1914 ju Consten - Abbau den Bestiger August Gosti ermorbet baben.

Vermischtes.

Rapoleon I. ale Reiter und Jager. Bie febent großen Manne bervorragenbe werben, fo wird auch in verschiebenen Anelboten von ben Jagerschigfeiten und bem großartigen Reiterfalent Rapoleons I. berichtet. Sang anbers urteilt aber fiber Rapoleon als Reiter und Jager eine 1816 ericbienene, bon bem in bas Gefolge napoleons tommanbierten ladflichen Oberft Otto v. Obeleben verjaste Schilberung: "Rapoleon hatte 8-9 Bjerbe gut seinem eigenismlichen Gebrauch, beren ebelftes und beftes ein Falbe bom grabifder Abfunit mit ichwarzem Schweif und Mahne war. Mancher Difigier marbe fich aber gelcamt haben, die fibrigen gu reiten; fie waren flein und unanfehnlich, aber bequem und ficher; großtenteils Laugichweife und hengfie. Da Rapoleon felbit nicht Reiter mar, jo mußten fich bie, fo fich ihm gufallig auf Stuten naberteu, febr in acht nehmen, daß Seine Majestat nicht burch einen Sprung ihres Bierbes abgesatielt murben. In Dresben, furg bor bem ganglichen Abichied aus biefer Stabt, wiberfuhr ihm ber fonderbare fall, bag bei einem Spagier- ober Refognofgierritte fein Bferb auf ber Birnaifden Saffe im Schritt nieberftfirgte . . . fein Bierd meift einen nachlaffigen Gdritt ober furgen Erab geben und bing nachbentenb barauf. Diefes mar gemobnt, ben beiben Chaffeurs ober Orbonangoifigieren ju folgen, weiche voraus-gogen." Bon Napoleon als Jager weiß ber lachfiiche Oberft gu berichten: "Alle Teilnehmer waren frob, wenn fie bas Leben bavon brachten." Ge icheint, bag Rapoleon bem Jagbvergnagen nur hulbigte, weil es bamals gur guten Gitte gehorte. Im allgemeinen vermochte er aber lebiglich einen icon aufgestellten hirfc jur Strede gu bringen.

Der Gichhörnchenbraten. Die Rriegsfpeijetarte foll jest wieber einmal burch ein neues Gericht bereichert werben, burch ben Gich-bornchenbraten, ben ber ,St. Suberius' empfiehlt. Das Blatt ftellt feft, bag bas Jagen auf Gichbornchen zu bejagiem Zwed burchaus nicht immer mit ber Begrindung abzulehnen fei, bag bas Gishorn bem Balbe augerorbentlich nut. Allerbings ift es bon gelegenilichem forfilichen Rupen, ba es forftichabliche Rerbitere bertilgt. Diejer Rugen zeigt fich aber nur, wenn es furge Beit lang in einem Forft gehalten wirb, fonit ift aber gu bemerten, bag bas Gichborn fic auch in erheblicher Beije als Samenbertilger und Anoipenverberber bemertbar macht, ja es betätigt fich fogar als Gierbieb und Brutverberber, und feine baufigere Unmefenheit lodt auch bie Marber in bas betreffenbe Mebier. Demnach ift nichts gegen bie Jagb auf bas Gichhorn einzuwenden, bas burchaus nicht fleifdarm ift und befonders gut ichmedt, wenn man es in Wilbbretbeige legt.

nein berneigte er sich bor bem bermeint-norn Fraulein bon Bernhammer, seiner Schägerin: Daben Sie Ihre Frau Mutter kohl berlaffen ?

Ja, gang wohl, ich banke."

"Ind werden Sie lange hier bleiben?"

33 — ich weiß nicht."

Berners Kilik irrie bon einer gur anderen.

Des fleine berlegene Ding Susanne ? Bloblich rusenn er sich, bei Tante Josephine eine Stochandhie ihrer altesten Richte gesehen zu baben, die ihn bamals nicht sonderlich interessent hatte, allein, wenn des jungen Madchens Bege auch nicht mehr genau in feiner Grinnebafteten, glaubte er, fo, nein, fo hatte fie

Die Angit, belogen zu fein, aberfiel ihn mit indibarer Gewalt. Er fab, wie Abele unter feinen prafenben Bliden ergifterte und wantte. thes wie Mitteib wallte in ihm auf, bas mis berbrangt wurde von ber eigenen unneiblichen Troftlofigleit. Wie war bies

niglich ? Er ertrug es nicht mehr.
Sich berneigend, iprach er ernst: "Ich lange nicht gesehen haben, sind lieber alein. Daber will ich mich bis zur Radlehr bern Daber will ich mich bis zur Radlehr bern bernhammers gebulben." Dierauf beiließ er, biel mehr sweiselnd als bei feinem Dommen, bollig berfibrien Gemates bas

er gegangen mar, finnh Rhefe einen

hosen ?"

"Es wäre vielleicht besser gewesen, du hättest mich als die borgestellt, die ich bin, und ich hätte zugegeben, daß ich mit Bekannten im Case gewesen und hierher gesahren sei."

"Ach ja — da hast du recht. Aber ich war so surchtbar bestärzt, ganz kopslos vor Angst; ich konnte nichts benken, mich nicht besinnen. Wie werbe ich nun noch durchkommen? Sie besonn wieder an weinen begann wieber gu weinen.

Mienden fuchte fie en berubigen: "Lah balb bon bir boren, mein armes Deelden, ich

muß fett fort."
Als Minna gegangen war und Abele ben Troft eines freundlichen Zulpruches entbehrte, Rieg bie Angft aber bas, was fie getau, bon

Sinnbe gu Stunde. Die Ausficht auf thres Baters Beimlehr am nachften Mittage erfcien ihr als ber einzige Bichtpunft in all ber bufferen Birrnis.

Gegen Abend tam ein Brief. Gufannens Danbidrift. Abele erinnerte fich ber Grlaubnis ihres Baters, an ihn abreifierte Briefe ober Depefchen, bie etma-aus Montreur eingeben

wirden, zu öffnen und zu lefen. Wie mochte es ber Mutter gehen; fie war nach ben lesten Nachrichten frant gewesen. Boll Sorge und Spannung lofte Abele ben Umichlag und las:

"Mein geliebter Bater und meine liebe

Schwefter!

mochte ber geschwächte Rorper nicht lange gu wiberfteben.

Sie ift beriohnt geschieben und hat mir einen Gruß an Dich aufgetragen, mein teurer

Borher hatte sie, als ihr die Todesahnung aufstieg, bestimmt, daß niemand zu ihrer Be-erdigung herkommen solle. Ich mußte ihr selt verlprechen, Euch erst zu benachrichtigen, wenn bie Beifegung bereits erfolgt fei ; und jo war ich außerstande, bies fruber gu tun.

Unter gatigem Beiftanb vieler freundlicher Dotelgenoffen ift bie Beerbigung auf bem iconen Friedhof von Clarens heute morgen erfolgt, und ich fammle mich mit Mabe fo weit, Guch biefe Trauerfunde ichreiben gu tonnen.

Alle geichaftlichen Abwidlungen finb erlebigt. Meta bat mir freulich gur Geite gefranben und unfere Cachen eingepadt. Go tonnen wir morgen frah abreifen, und ich werbe icon einen Tag nach bem Gintreffen biefer Beilen bei Guch in Berlin antommen.

Dlein Berg ift noch fo ichwer, bag ich es nicht wage, meiner freude fiber bie Doffnung, Guch wiederzuseben, Musbrud gu geben.

Gure tief ergriffene Sufanne." Bol Trauer, Spannung und Befiftrjung halte Abele biefen Brief geleien. Die vermorrene ichneibenbem Schmers und noch nie eriagier

es ihr gewesen fein, fle gu empfangen, in ihre Arme gu ichliegen, fie ba gn haben, bei ihrem Glade, wenn Berner um fie warb und fie ihm berlobt wurde, und nun - nun alles berpfuicht und berloren!

Ihre Linge, bas gefingige Mienden als stehen zu lassen, erschien ihr jest ganz unge-benerlich. Sie erinnerie fich, wie streng Werner jebe Unwahrheit geindelt hatte. Ihr siel sein Gespräch mit Tante Jose ein, bamals auf der Beranda in Morie, bas sie ungesehen belauscht. Berner wollte nichts als Reinheit und Bahrbeiteliebe bon feiner Frau, und gegen beibe Bebingungen hatte fie nun ichmer gefehlt.

Gin jo tief ichmergliches Betgagen ergriff fie, bag es an Gelbstberachtung grengte. Gie hatte bergleichen noch nie in ihrer finblichen Sorglofigfeit empfunden, und gang fremde Gefühle regten fich in ihrer Bruft. Bag wate fie beginnen - mobin mit fich - wie fich reifen bor aller ber Beichamung ?

2118 bem Durcheinander biefer verworrenen und wiberftreitenben Regungen flarie fich enb. lich etwas wie Rachbenten und ein ernfteres ins . Mugejaffen ihrer Lage.

Sie glaubie, bas fie hanbeln, fich finchien miffe. Aber wohin? Wo fich verbergen mit bem brudenben Bewuftiein ihres Unrechts? Lage, in der fie fich befand, tam ploplich mit Ber blieb ihr bann noch, wenn fie alle bie Ihrigen verlieg?

(Fortfemma folgt.)

Goldankaufsstelle Limburg.

Muf Beranlaffung bes Reichsbankbirektoriums werben von jest ab von ter Golbankaufsstelle auch

Silbersachen jeder Art

mit Ausnahme nur verfilberter Sachen zu einem guten Preise angekauft. Der hohe Stand bes Gilberpreises auf bem Beltmarkte foll für bie beutsche Baluta nutbar gemacht werben. Der Antauf von Boldfachen und Juwelen erleibet baburch feine Unterbrechung.

Je langer ber Krieg bauert, besto bringender bedarf bie Reichsbant bes Golbes, Silbers und ber Juwelen, um bie machsenbe Bahl ber Roften zu beden, um Nahrungsmittel und Rohftoffe im Auslande zu taufen.

Der Ehrenausschuss.

Beöffnet jeden Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Borichugverein.) Much von ben Untaufshilfsftellen werben Gilberfachen angenommen.

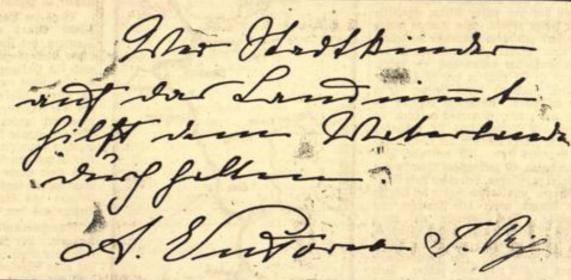
Um Donnerstag, den 21. Marg 1918, Bormittags 11 Uhr anfangend,

werben aus ben Diftriften Ragenlan und Cobl, Schubbegirt & iche Iba ch an Drt und Stelle verfteigert :

455 Rm. Buchen- Scheit und Rnuppel, " Reifer-Rnuppel und Bellen.

Unfang: Diftritt Ragenlan. Camberg, ben 15. Marg 1918.

> Der Dagiftrat: Bipberger.



Die nene Offensive.

Soeben erichienen!

gur unfere Begieber!

Batte

Bon Belfort bis gur Rordfee, im Weften bis über Paris hinausreichend.

Maßitab 1 : 800 000.

Bollig neu, kein Abdruck alterer Rarten!

Borgüge: mehrfarbiger Druck, große Alarheit Aberfichtlichkeit trot ber großen Fille von Ortsnahmen. Fluffe und Gifenbahnen find eingezeichnet, Feftungen burd Rotbruck hervorgehoben.

Die überaus wohlfeile Rarte, die gum Berftandnis der neuen Entideidungskampfe unentbehrlich ift, ift in unferer Befoaftsftelle hauflich gu haben! im übrigen liefern wir fie gegen Boreinfendung bes Betrages.

Auch unfere Mustrager nehmen Beftellungen entgegen.

"Hausiteundes goldenen Grund" in Camberg i.

Bekanntmachung.

Am 15. Marg 1918 ift eine Befanntmachung Rr. 2B. J. 850/11. 17. R. R. M., betreffend

"Beichlagnahme und Meldepflicht von gefammelten roben Menfchenhaaren",

erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in, ben Amtsblattern und burch Anschlag veröffentlicht

Stellv. Generaliommando Armeelorus.

Um Montag, den 18. März 1918, Rachmittags 3 Uhr anfangend

werben aus ben Diftritten Altenichlag und Denweg (Borfch) verfteigert;

30 Rmtr. Gichen- Scheit und Rnuppel Buchen- Scheit und Rnuppel Reifer Rnuppel

150 Wellen. 82 Reifer-Saufen.

Unfang: Diftritt Altenfchlag. Camberg, ben 12. Marg 1918.

Der Magiftrat : Bipberger.

Coangel. Sottesdienft.

Sonntag, den 17. Marg 1918 Camberg : Rachmittags um 2 Uhr.

Rieberfelters : Bormittags 91/2 Uhr.

Eine Partie

Bo? fagt die Erpedition.

Bringt Dienstags (Werktags) entbehrlich getragene Aleider

Alffleiderstelle

zu Limburg. Der Areisausichuk.

Königl. Oberförfterei Reuweilnau. Donnerstag, den 21. Marg ct., vormittags 10 Uhr, im Bafthaus Ienne bei Reichenbach Schutbegirt Riebelbach Diftrikt 67,68 Stolzeberg 69,70 Seppenorn, Gichen: 34 Rm. Reifertppl. Buchen: 875 Rm. Scheit und Rppl., 206 Rm. Reifertppl., Beichholg: 7 Rm. Scheit und Rppl.

Bandler find vom Bertauf ausgeschloffen.

Betreffend

Stroh und Heulieferung

Diejenigen welche einschließlich bis jum 13. Febr. Stroh und ben geliefert haben, tonnen ben Betrag an Countag, Den 17. Marg bei mir abholen.

Unton Bargon, Camberg.

Mittwod, den 20. Marz d. 365., vormittags 10 Uhr1/s beginnend,

wird im hiefigen Gemeindewald, nachdem bie Ortsein mobner verforgt find, in ben Diftritten 24 Reinbronner malb 26 u. 30 Tiefenbach folgendes Gehols verfteigert. Bufammentunft am Efcher Sammer 210 Rm. Buchen- Scheit u. Anuppelholy

79 Reifer, 1500 Stud "

Asgen Stämme von 1,07 Festmeter

2 Sauflöger,

4000 Stud Bohnenftangen.

Mieberem s, ben 15. Marg 1918.

Der Burgermeifter: Eift.

heer iterlich

Benn und ar die 8.

ten de 60

am Mi Uhr fü und fü Uhr 3.25 M

Sreiwillige Grundstückversteigerung

Um Freifag, den 22. März d. 365.,

pormittags 10 Uhr

lagt herr August Bach 2. in Camberg bei Frau BB Beter Beng, Gafthaus "Bur Gifenbahn" nachftebente Grundftude öffentlich meiftbietend verfteigern:

Acher Beilsbaum 1. Gew. 12 a 45 qm. mit Dift get Mitter Beiersberg 1. Cem. 14 , 97

, 15 , 20 , 15 , 30 ,, 6 , 53 ,

Bieje auf der Cog 6. Micher Langeftrichen 12. 9 , 38 , mit Roen. " am Stock 2. " 15 " 11 " mit Rorn.

auf der Cog 1 , 6 , 10 , Achter unter Der Steinwirge 3. Gem. 17 a 40 am